



Bericht über den Badeaufenthalt in der Dominikanische Republik 2014

Die Dominikanische Republik ist ein auf der Insel Hispaniola in den Großen Antillen zwischen dem Atlantik und der Karibik gelegener Inselstaat.



Auf Grund meiner erfolgten Versetzung in den Ruhestand, mit 31.5.2014, mußte dies entsprechend gefeiert werden.

Am Sonntag, den 1.6.2014, um 06.35 Uhr setzte ich mich daher in ein Flugzeug der Air-Berlin, um über Düsseldorf nach Punta Cana zu fliegen. Nach einem rund 11 stündigen Flug in der Dom.Rep. angekommen hieß es vorerst warten. Auf Grund eines Defektes einer Maschine, die auf den vorgesehenen „Parkplatz“ der Air-Berlin stand, mußte man 30 Minuten auf dem Vorfeld warten. Danach ging es weiter, mit dem Bus, 25 Minuten bis zum Hotel „RIU PALACE PUNTA CANA“. Zu diesem Zeitpunkt hatte es 31 Grad und 95% Luftfeuchtigkeit. Wie bereits bei den vergangenen Urlauben in der Karibik, wurde auch hier einmal kurz die Hotelanlage besichtigt und durften auch die karibischen Cocktails nicht fehlen.

Montag, 2.6.2014

Bei wolkenlosen Himmel, war heute der erste Tag, wo man es sich an einem der schönsten Strände der Dominikanischen Republik gemütlich machte. Der leichte Wind streifte über den Körper, vor dir das Rauschen des Meeres, im Hintergrund karibische Musik, keine Gedanken an die Arbeitswelt(diese haben sich bereits während des Fluges verflogen) herrlich!!!!



Wer diesen Reisebericht liest und sich noch aktiv in der Arbeitswelt befindet, jetzt aber nicht neidisch werden, eure Zeit kommt auch noch.

Dienstag, 3.6.2014

Auf dem Weg zum Strand, begann es bei der Poolbar zu regnen. Dieser Regen dauerte ganze 10 Minuten (und sollte der einzige während des gesamten Aufenthaltes sein, trotz „Regenzeit“). Dann stand einem weiteren Badetag, am feinsandigen Strand, nichts mehr entgegen. Am Abend Durchstreifung der anderen Hotels der RIU-Gruppe (welche nebeneinander liegen und die mitbenutzt werden können).



Mittwoch, 4.6.2014

Nach dem Frühstück machte ich mich auf, um mich für eines meiner Hobbys anzumelden – TAUCHEN -. Die Tauchbasis befindet sich in der Hotelanlage. Anschließend schwimmen, lesen, Sonne tanken. Anmerken möchte ich, daß die Kellner während der Öffnungszeiten der Poolbar unentwegt am Strand herumeilen und dich mit Getränken versorgen, und du dir den Weg zur Bar sparen kannst.

Donnerstag, 5.6.2014

Da ich mein erstes Buch ausgelesen hatte, widmete ich meinem zweiten Hobby – PHOTOGRAFIEREN -. So machte ich mich auf, um die Hotelanlage, den Strand, für meine Homepage bildlich festzuhalten.



Freitag, 6.6.2014

Nach dem Frühstück begab ich mich zur Tauchbasis, um meine zwei ersten Tauchgänge zu absolvieren. Mit dem Boot ging es zuerst zum Batato Reef. Zu diesem Zeitpunkt herrschte rauhe See. Dies bemerkte man auch unter Wasser.



Nach einer kurzen Rast am Boot wurden die Flaschen getauscht und fuhren wir zum „Astron Wreck“ (Die Astron ist ein panamesischer Frachter, der im Jahr 1978 auf ein Korallenriff, direkt vor dem Strand von Punta Cana / Bavaro, aufgelaufen ist. Das Schiff wurde noch in der gleichen Nacht vollständig geplündert. Selbst große Teile wie der Schiffsmotor wurden ausgebaut und an Land gebracht. Das Schiffswrack (ca. 167m lang) liegt auf ca. 13m Tiefe.



Der anschließende Tag wurde am Strand verbracht.

Samstag, 7.6.2014

Strandaufenthalt. Am Abend waren die täglichen Abendshows und die dazugehörigen Cocktails obligatorisch.



Sonntag, 8.6.2014

Badetag. Am Abend konnte man bei den angerichteten Buffets so richtig zulangen.





Montag, 9.6.2014

Nach dem Frühstück war es wieder soweit: Auf zur Tauchbasis. Nachdem die Ausrüstung hergerichtet war, bestiegen wir eine „Nußschale“. Diese brachte uns zu einem vom Strand weit entfernten Tauchboot. Jetzt galt es die Ausrüstung auf dieses Boot zu verladen. Weiter ging die Fahrt Richtung Flughafen Punta Cana. Der erste Tauchgang fand am „Park Reef“ statt. Nach der üblichen Rast an Bord und Wechsel der Pressluftflasche stiegen wir beim „Paradise Reef“ zu einem weiteren Tauchgang ab.



Am Nachmittag war auch dann auch schon das zweite Buch zu Ende gelesen.

Dienstag, 10.6.2014

Heute hieß es früher aufstehen, da der Bus für den Tauchausflug um 07.30 Uhr von der Hotellobby losfuhr. Zuerst fuhren wir Richtung Flughafen und folgten dann der Autobahn bis „Bayahibe“ (ca. 100km) an der Westküste der Dominikanischen Republik in der karibischen See. Die ersten

Tauchgänge fanden im Atlantik statt. Am Hafen angekommen wurde wieder einmal die Ausrüstung auf das Boot verschafft. Der erste Tauchplatz war „Dos Coco“. Danach fuhren wir zum „St George Wreck“ (ursprünglich bekannt als M.V. Norbrae, wurde die St. George 1962 in der Werft Ardrossan in Strathclyde, Schottland, erbaut. Dieser Ozeandampfer zum Warentransport mit 80 m Länge, der Weizen und Gerste zwischen Norwegen und Amerika transportierte, wurde im Hafen von Santo Domingo nach 20 Dienstjahren abgestellt und ihm wurde 1998 sein neuer Name nach dem Hurrikan George gegeben. Am 12. Juni 1999 wurde George auf offenem Meer im Gebiet von La Romana-Bayahibe versenkt mit dem Ziel, ein künstliches Riff und ein interessantes Tauchgebiet zu schaffen.



Im Bereich der Brücke wurde es dunkel. Plötzlich umkreisten uns so viele dunkle Fische, daß der nächste Taucher nur schwer auszumachen war. In weiterer Folge erkundeten wir das Wrack auch innen, wobei es ziemlich eng und dunkel wurde und dies ohne Lampen. (Jetzt habe ich schon 110 Tauchgänge hinter mir, aber es ist immer noch faszinierend und kommen immer wieder neue Eindrücke hinzu).

Nach der Ankunft im Hotel und Erledigung des Logbuches wurde der Strand neuerlich mit der Kamera für „Rumkokos-Photos“ entlang gestreift.



Mittwoch, 11.6.2014

Badetag. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die schönen Sonnenaufgänge über dem Meer mehrmals bewundert wurden.



Donnerstag, 12.6.2014

Relaxen und drittes Buch auslesen.

Freitag, 13.6.2014

Faulenzen. Während des Aufenthaltes wurden auch ausgedehnte Strandspaziergänge und Abendspaziergänge durchgeführt.

Samstag, 14.6.2014

Letzter Tag am Strand. So stellt man sich die Karibik vor. Traumhaftes Wetter(Luft 31-35 Grad, Wassertemperatur 28/29 Grad), kilometerweite feinsandige Sandstrände. Als Sonnenschirme dienen unzählige Palmen. Karibische Musik und die dazugehörigen Cocktails. Kein fernsehen, kein Radio, keine Zeitungen, kein Internet – schön -.

Sonntag, 15.6.2014

Für die Heimreise wird durch Air-Berlin ein spezielles Service zur Verfügung gestellt: um 09.30 Uhr trafen Mitarbeiter der Fluglinie im Hotel ein. Das Gepäck wird übernommen. Die Bordkarte wird dir übergeben. Der Vorteil: Man braucht sich nicht mehr um das Gepäck kümmern und kein anstellen am Flughafen – der Nachteil: Man kann sich die Sitzplätze nicht aussuchen. Nach dem Transfer zum Flughafen erfolgte der Abflug um 16.03 nach Düsseldorf.

Montag, 16.6.2014

Nach der Ankunft und dem anschließenden Transit ergab sich folgendes: die im Duty-Free eingekauften Alkoholika welche zwar in einem Plastiksack verschweißt wurde und die Rechnung innen deponiert wurde, wie es vorgesehen ist, wurde nicht akzeptiert, da der Plastiksack nicht der EU-Norm entsprach. Also die Flaschen in den Rucksack und zum Schalter der Air-Berlin. Dort selbst den Rucksack als

Großgepäck aufgeben. Danach folgte der Weiterflug nach Wien.

Nun war auch mein drittes Hobby zu Ende – REISEN -.